Schulinternes Curriculum Ev. Religion Sek.1

- I. Das Schulcurriculum schlägt zu jedem Themenkreis eine sinnvolle thematische Einordnung vor.
- II. Die Absprachen über die Inhalte und Methoden dienen der Transparenz hinsichtlich des im Beschulungszeitraums im Idealfall zu erreichenden Kompetenzerwerbs. Sie begründen keine Ansprüche gegenüber der Schule, sondern machen eine schulinterne Verbindlichkeit deutlich.
- III. Differenzierungsmaßnahmen werden in pädagogischer Verantwortung, im Blick auf die Lerngruppe und einzelne Schülerinnen und Schüler von der Lehrkraft selbst getroffen. Das Ziel ist es den Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihres individuellen Leistungsvermögens den bestmöglichen Lernfortschritt zu ermöglichen.
- IV. Für die Leistungsbewertung gelten folgende verbindliche Vereinbarungen:
 - In der Jahrgangsstufe 5 wird keine Klassenarbeit geschrieben.
 - In der Jahrgangsstufe 6 wird im ersten Halbjahr eine Klassenarbeit im Umfang von 40-60 Minuten geschrieben.
 - In der Jahrgangsstufen 9 wird im ersten Halbjahr eine Klassenarbeit im Umfang von 40-80 Minuten geschrieben.
 - In der Jahrgangsstufe 10 wird im ersten Halbjahr eine Klassenarbeit im Umfang von 40 Minuten geschrieben.
 - Noten werden gem. §16 SchulG in pädagogischer Verantwortung erteilt. Grundlage der Bewertung bildet die Gewichtung von 70% der Unterrichtsbeiträge zu 30% der Klassenarbeiten.

Klassenstufe 5/6

Thema 1: Jesus - Umwelt zur Zeit Jesu

| <u>Inhalte</u> | <u>Kompetenzen</u> | Methoden- und Medienkompetenz | <u>Differenzierungs-</u> <u>möglichkeiten</u> | Sonstiges/ Leistungsüberprüfung |
|---|--|--|--|---------------------------------|
| Judentum zur Zeit Jesu Geschichtliche Erfahrungen der Israeliten (Messianismus) Umwelt Jesu [a) religiöse Einrichtungen (Tempel, Synagoge) b) Feste und Bräuche (z.B. Sabbat, Passah)] Zeit und Umwelt Jesu Stationen im Leben Jesu Was Jesus wichtig war Jesus kann uns begegnen Wie andere Jesus sehen | Die Schülerinnen und Schüler stellen in Grundzügen Jesu Leben und Wirken im historischen Kontext dar und erläutern (kriteriengeleitet) deren gesellschaftskritisches Potenzial. identifizieren/erläutern Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Inhalte des christlichen Glaubens und setzen sich damit auseinander. | Methodenkompetenzen: Erarbeiten historischer Kontexte (z. B. Mindmaps, Steckbriefe); Rollenspiele/Szenisches Spiel zu biblischen Geschichten; Quellenvergleich (Text / Bild / Erzählung) Medienkompetenzen: Digitale Recherche zu Alltag und Lebenswelt zur Zeit Jesu; Nutzung von digitalen Bibelatlanten / Lernvideos; Erstellung eines digitalen Zeitstrahls | Vereinfachte Texte und bildgestützte Materialien Rollenkarten für szenisches Spiel mit differenziertem Anspruch Arbeitsteilung nach Fähigkeiten (Recherche, Präsentation, Kreativarbeit) | |

Thema 2: Schöpfung und Verantwortung

| <u>Inhalte</u> | <u>Kompetenzen</u> | Methoden- und Medienkompetenz | <u>Differenzierungs-</u> <u>möglichkeiten</u> | Sonstiges/ Leistungsüberprüfung |
|---|---|---|--|---------------------------------|
| Hineinwachsen in die Welt der Schöpfung Schöpfungsgeschichten der Welt Die bildhafte Sprache der Schöpfungstexte Die Rolle des Menschen in der Schöpfung, besonders auch die unterschiedlich dargestellte Rolle von Frau und Mann Beziehung zwischen | Die Schülerinnen und Schüler 1bringen eigene Gottesvorstellungen zum Ausdruck und vergleichen sie (kriteriengeleitet) mit den Gottesvorstellungen anderer. 2kennen die Vielfalt biblischer Gottesbilder und können Ausdrucksformen biblischen Glaubens beschreiben (und vertiefend erläutern). 3. Kennen tradierte Gottesvorstellungen bzw. Glaubenssystemeunterschiedlicher Religionen, können wesentliche Merkmale beschreiben (sowie reflektieren) und vollziehen Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit nach. | Methodenkompetenzen: Textarbeit zu Schöpfungserzählungen (Vergleich Gen 1/2); Philosophieren mit Kindern: Was ist Verantwortung?; Arbeit mit Symbolbildern zur Schöpfung Medienkompetenzen: (Digitale) Gestaltung von Schöpfungsbildern (z. B. BookCreator, Präsentation); | Textvergleich auf unterschiedlichem Sprachniveau Kreativaufgaben als Wahlmöglichkeit (Bild, Collage, Text) Kooperative Arbeitsformen mit klaren Rollen | |

Thema 3: Ich und die anderen

| <u>Inhalte</u> | <u>Kompetenzen</u> | Methoden- und Medienkompetenz | Differenzierungs- möglichkeiten | Sonstiges/ Leistungsüberprüfung |
|--|---|---|---|---------------------------------|
| Regeln (Klasse, Schule, Gesellschaft) Nächstenliebe Dekalog Leistung und Wertschätzung Biblische Gestalten, z.B. Abraham, Mose, Miriam, Ruth, Jona, Paulus Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde | Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese (differenziert) und setzen sie (reflektierend) in Beziehung zu Normen, Vorbildern und ihrem Selbstbild können Ursachen und Folgen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedens- und Umweltethik darauf beziehen. können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen (und erläutern). identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher, anderer religiöser und weltanschaulicher Deutungen (differenziert) auseinander. können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern. | Methofenkompetenzen: Ich-Du-Wir-Analysen (z. B. Steckbriefe, Partnerinterviews); Wertebarometer / Diskussionsrunden; Perspektivwechsel durch Rollenspiele; Selbst- und Fremdbild Medienkompetenzen: Gestaltung (digitaler) Selbstporträts (Text/Bild); Erstellung kurzer Audio- oder Videobeiträge (z. B. 'Was mir wichtig ist') | Persönliche Reflexion individuell (schriftlich/mündlich) Wahlformate bei der Selbstdarstellung (Text, Bild, Audio) Unterstützende Gesprächshilfen bei Diskussionen Wahlaufgaben zur Reflexion (z. B. Comic, Tagebucheintrag) | |

Thema 4: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft

| <u>Inhalte</u> | <u>Kompetenzen</u> | Methoden- und Medienkompetenz | <u>Differenzierungs-</u> <u>möglichkeiten</u> | Sonstiges/ Leistungsüberprüfung |
|---|--|--|---|---------------------------------|
| Zusammenleben mit anderen Kulturen jüdisches, christliches und muslimisches Leben vor Ort (z.B. Synagoge, Kirche, Moschee; Thora, Bibel, Koran) Feste und Feiern Gebete und Bekenntnisse (z.B. Sch'ma Israel, Credo, Vaterunser, Schahada) | Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Erscheinungen und Traditionen wahr. können charakteristische Elemente unterschiedlicher, insbesondere der sog. abrahamitischen Religionen benennen (; in den Zusammenhang der jeweiligen Lehre stellen) und exemplarisch ihre Bedeutung für dür die gelebte Religion (differenziert) einschätzen. Vergleichen - im Bewusstsein vielfältiger Ausprägungen innerhalb einer Religion - Gottesvorstellungen, Menschenbilder und ethische Grundüberzeugungen unterschiedlicher Religionen. Erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Dialogs über religiöse Fragen sind. | Methodenkompentenzen: Vergleichende Darstellung von Religionen; Stationsarbeit zu religiösen Alltagsformen; Interviewübungen / Projektarbeit Medienkompetenzen: Recherche mit kindgerechten religiösen Infoportalen (z. B. religionen-entdecken.de); Digitale Steckbriefe zu Religionen / interaktive Lernkarten | Info-Stationen mit unterschiedlichen Niveaustufen Wahlthemen oder Religionen nach Interesse Differenzierte Recherchehilfen (Lernkarten, Videos) | |

Thema 5: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen

| <u>Inhalte</u> | <u>Kompetenzen</u> | Methoden- und Medienkompetenz | <u>Differenzierungs-</u> <u>möglichkeiten</u> | Sonstiges/ Leistungsüberprüfung |
|--|---|--|--|---------------------------------|
| Aufbau der Bibel Orientierung in der Bibel Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Bibel Kreative Zugänge zu religiösen Texten | eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen. 2 erkennen fundamentalistische Positionen bei Auslegung von religiösen Texten und reflektie deren Konsequenzen. 3 können mit der Bibel umgehen und zent | der Bibel durch Text-Bild- Zuordnung; der Erstellung einer Bibelübersicht (AT/NT, Büchergruppen); rale Übungen zur Textsuche mit Bibelstellen; Arbeit mit Infotexten und | Differenzierte Arbeitsblätter mit Strukturhilfen Auswahl einfacher Bibeltexte zur Einführung Partnerarbeit mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden Zeitleisten mit differenziertem Detailgrad Textbearbeitung mit unterschiedlichen Sprachniveaus Offene kreative Aufgaben mit Wahlmöglichkeiten (Schreiben, Gestalten, Spielen) Präsentationsformen wählbar (analog/digital, einzeln/in Gruppen) | Filmidee: Momo |

Klassenstufe 9/10

| <u>Inhalte</u> | <u>Kompetenzen</u> | Methoden- und Medienkompetenz | <u>Differenzierungs-</u> <u>möglichkeiten</u> | Sonstiges/Leistungsüberprüfung |
|--|--|---|---|--------------------------------|
| Monotheismus, Polytheismus Gott der Befreiung und des Bundes Trinität Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde Katastrophe, Leid und Tod als Anfrage an Gott Gotteszweifel, Atheismus, Areligiosität Biblische und thologische Antworten auf die Theodizeefrage (z.B. Hiob, Klagepsalmen) Evolutionstheorie Jesus von Nazareth – Jesus Christus Bergpredigt Hoheitstitel Jesu Berufung und Nahfolge Impulse für eine gerechte Gesellschaft Rezeption Jesu Christi in nichtchristlichen Kontexten Christusdarstellungen in Kunst, Literatur, Kusik und Film Antijudaismen in den Evangelien und ihre Folgen | Die Schülerinnen und Schüler bringen eigene Gottesvorstellungen zum Ausdruck und vergleichen sie (kriteriengeleitet) mit den Gottesvorstellungen anderer. kennen die Vielfalt biblischer Gottesbilder und können Ausdrucksformen biblischen Glaubens beschreiben (und vertiefend erläutern). kennen tradierte Gottesvorstellungen bzw. Glaubenssysteme unterschiedlicher Religionen, können wesentliche Merkmale beschreiben (sowie reflektieren) und vollziehen Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit nach. | Methodenkompetenzen Vergleichende Analyse von Gottesvorstellungen (Monotheismus, Polytheismus, Trinität) Arbeit mit biblischen Texten (z. B. Hiob, Klagepsalmen, Bergpredigt) Deutung religiöser Symbole, Bilder, Kunstwerke (z. B. Christusdarstellungen) Argumentationsaufbau zu theologischen Fragen (z. B. Theodizee, Atheismus) Philosophisches Gespräch zur Frage nach dem Lebenssinn Medienkompetenzen Nutzung digitaler Bibel- und Textarchive (z. B. zur Recherche zu Gottesbildern) Erstellung digitaler Präsentationen (z. B. Gottesbilder, Theodizee- Konzepte) Analyse von religiösen Darstellungen in digitalen Medien (Kunst, Film, Musik)- Einsatz von Lernvideos und interaktiven Online-Modulen zu zentralen theologischen Themen Gestaltung eigener Audio- /Videobeiträge zu gesellschaftlichen Impulsen Jesu | Arbeitsaufträge mit abgestuften Schwierigkeitsgraden (z. B. Textanalyse einfach/mittel/komplex) Wahlformate zur Ergebnissicherung (Text, Mindmap, Comic, Präsentation, Rollenspiel) Unterstützung durch Strukturhilfen (z. B. Leitfragen, Satzstarter, Symbolkarten) Unterschiedliche Zugänge: kognitivanalytisch vs. kreativgestalterisch Themenschwerpunkte wählbar nach Interesse (z. B. Theodizee, Bergpredigt, Kunstrezeption) | |

Thema 2: Die Frage nach dem Menschen

| <u>Inhalte</u> | <u>Kompetenzen</u> | Methoden- und Medienkompetenz | <u>Differenzierungs-</u> <u>möglichkeiten</u> | Sonstiges/ Leistungsüberprüfung |
|--|--|--|--|---------------------------------|
| Liebe - Freundschaft – Sexualität; Geschlechterrollen und - zuschreibung Bildung für nachhaltige Entwicklung Vorbild und Selbstbild Kirche im Nationalsozialismus Krieg und Frieden, Terrorismus Persönliche Zukunft, Frage nach dem Lebenssinn Umgang mit Trauer, Sterben und Tod Gewissen Dilemmata | Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre positiven und negativen Erfahrungen und ihre eigene Rolle im Kontext der Mitwelt wahr, beschreiben diese (differenziert) und setzen sie (reflektierend) in Beziehung zu Normen, Vorbildern und ihrem Selbstbild. können Ursachen und Formen von Unrecht und Gewalt in lokaler wie globaler Dimension erläutern sowie Ansätze einer christlichen Friedens- und Umweltethik darauf beziehen. können im Kontext gesellschaftlicher Kontroversen einen eigenen Standpunkt formulieren und dabei die Menschenwürde als wesentlichen Maßstab begreifen (und erläutern). Identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vor dem Hintergrund christlicher, anderer religiöser und weltanschlicher Deutungen (differenziert) auseinander Können in ihrem persönlichen Kontext Lebensbereiche und Konfliktsituationen identifizieren, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern. | Methodenkompetenzen Fallanalysen zu ethischen Dilemmata (z. B. Gewissen, NS-Zeit, Flucht) Perspektivwechsel durch Rollenspiele, biografisches Lernen (z. B. Fluchtgeschichten, Genderrollen) Wertediskussionen und Dialogformate zu Identität, Liebe, Selbstbild Vergleichende Analyse ethischer Konzepte (z. B. Schöpfung vs. Naturwissenschaft, Gewissensethik) Projektarbeit (z. B. Fair Trade, Zukunftsperspektiven, Nachhaltigkeit) Medienkompenzen Nutzung von Zeitzeugenvideos, Dokumentarfilmen und digitalen Interviews (z. B. NS-Zeit, Migration) Erstellung digitaler Präsentationen oder Mindmaps zu Menschenbildern, Rollenbildern, Dilemmata Analyse medialer Darstellungen von Körper, Gender, Schönheit (z. B. in Werbung, Social Media)- Einsatz von digitalen Tools für Umfragen und Meinungsabfragen (z. B. zu ethischen Fragen)- Gestaltung von Podcasts/Videos zu persönlichen Zukunftsfragen oder gesellschaftlichem Engagement | Arbeitsaufträge mit abgestuften Schwierigkeitsgraden (z. B. Textanalyse einfach/mittel/komplex) Wahlformate zur Ergebnissicherung (Text, Mindmap, Comic, Präsentation, Rollenspiel) Unterstützung durch Strukturhilfen (z. B. Leitfragen, Satzstarter, Symbolkarten) Unterschiedliche Zugänge: kognitivanalytisch vs. kreativgestalterisch Themenschwerpunkte wählbar nach Interesse (z. B. Theodizee, Bergpredigt, Kunstrezeption) | |
| Klassenstufe 9/10 | | | | |

Thema 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft

| <u>Inhalte</u> | <u>Kompetenzen</u> | Methoden- und Medienkompetenz | <u>Differenzierungs-</u> | Sonstiges/ Leistungsüberprüfung |
|----------------|--------------------|-------------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| | | | <u>möglichkeiten</u> | |

- Fernöstliche Religionen (Hinduismus (9), Buddhismus (10)
- Polytheismus
- Erlösungswege und Jenseitsvorstellungen
- Zeitgenössische pseudoreligiöse Bewegungen (z.B. Esoterik, Okkultismus, Satanismus, Scientology)
- Merkmale religiöser
 Sondergemeinschaften
- Verständigung zwischen Juden, Christen und Muslimen
- Interreligiöser Dialog, Weltfriedensgebet der Religionen, Projekt Weltethos
- Antijudaismus, Antsemitismus, Shoa

Die Schülerinnen und Schüler ...

- •... erkennen, dass Religionen auf grundlegende menschliche Fragen nach Grund, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens Antworten anbieten und können diesen Zusammenhang (auch für komplexere Fragestellungen vertiefend) erläutern.
- ... können charakteristische Elemente unterschiedlicher, insbesondere der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen, in den Zusammenhang der jeweiligen Lehre stellen und exemplarisch ihre Bedeutung für die gelebte Religion differenziert einschätzen.
- •... vergleichen im Bewusstsein vielfältiger Ausprägungen innerhalb einer Religion – Gottesvorstellungen, Menschenbilder und ethischGrundüberzeugungen unterschiedlicher Religionen.
- •... erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Dialogs über religiöse Fragen sind, unterscheiden dabei zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Ausprägungen religiöser Überzeugungen und nehmen einen eigenen und (differenziert) begründeten Standpunkt ein.

Methodenkompetenz

- Vergleichende Analyse von Religionen und Weltanschauungen (z. B. Jenseitsvorstellungen, Polytheismus, Buddhismus)
- Gruppenrecherche und Präsentation zu religiösen Vorurteilen und Fundamentalismen
- Quellenarbeit zu historischen Entwicklungen (z. B. Antijudaismus, Shoa, Verhältnis Judentum/Christentum)
- Durchführung von Diskussionsrunden, z. B. zu religiöser Toleranz oder Pluralismus- Planspiele und Rollenspiele zum interreligiösen Dialog (z. B. Weltethos, Friedensgebet)

Medienkompetenz:

- Recherche mit digitalen Fachportalen zu Religionen (z. B. religionen-entdecken.de, shoa.de)
- Erstellung interaktiver Präsentationen zu Religionen oder interreligiösen Projekten
- Analyse medialer Stereotype (z. B. Islamdarstellung in Medien)
- Gestaltung digitaler Lernprodukte
 (z. B. Podcast, Video-Interview,
 digitaler Infostand)

- Arbeitsaufträge auf verschiedenen
 Anforderungsniveaus (z. B. einfache
 Gegenüberstellung vs. tiefere Analyse)
- Wahlthemen nach Interesse (z. B. Buddhismus, Fundamentalismus, religiöse Sondergruppen)
- Unterstützende Materialien (z. B. Visualisierungshilfen, Begriffskarten, Hilfetexte)
- Präsentationsform frei wählbar (z. B. Poster, PowerPoint, Audio, kreativer Beitrag)
- Differenzierte
 Reflexionsfragen zu
 Toleranz, Dialog und
 Vielfalt

Thema 4: Religiöse Schriften und ihre Ausdrucksformen

| Inhalte | <u>Kompetenzen</u> | Methoden- und Medienkompetenz | Differenzierungs- möglichkeiten | Sonstiges/Leistungsüberprüfung |
|--|--|---|--|--------------------------------|
| Mythos, Gleichnis, Wunder, Psalmen, Symbol, Metapher, Bekenntnis, Gebet, Gebärden, Dogma, Weisung und Klage, Lob, Dank zentrale Texte der Bibel biblische Leitmotive Grundlagen und Ansätze biblischer Exegese heilige Schriften und religiöse Texte in den Religionen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöse Motive in Filmen und Videoclips, Werbung, Musik, darstellender Kunst, Literatur, populärer Kultur | Die Schülerinnen und Schüler können im Umgang mit religiösen Texten dasGelesene oder Gehörte zu sich selbst und der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen. können einfachere / komplexere religiöse Texte in ihrem historischen Zusammenhang wahrnehmen und verstehen. erkennen fundamentalistische Positionen bei der Auslegung von religiösen Texten und reflektieren deren Konsequenzen. können mit der Bibel umgehen und zentrale biblische Sprachformen unterscheiden und vertiefend deuten. kennen Elemente einer kriteriengeleiteten Bibelauslegung und können diese auf ausgewählte, auch komplexere Texte anwenden. können die Bedeutung eines Bibeltextes für sich klären und kommunizieren. können Motive der religiösen Traditionen in ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen entdecken und ihre Bedeutung erklären. | Methodenkompetenz Vergleichende Textarbeit zu verschiedenen religiösen Ausdrucksformen (z. B. Gleichnis vs. Mythos, Psalm vs. Gebet) Analyse und Interpretation zentraler biblischer Texte und Leitmotive Arbeit mit symbolischen Ausdrucksformen (z. B. Metapher, Klage, Lob, Dank) Kreative Zugänge: Szenisches Spiel, Schreibwerkstatt, gestalterisches Arbeiten zu Textinhalten Einführung in einfache Formen der Exegese (z. B. historisch-kritische Methode anhand konkreter Texte) Medienkompetenz Nutzung digitaler Bibelportale und Online-Bibellexika zur Recherche (z. B. Bibelserver, BibleGateway) Erstellung digitaler Lernprodukte zu religiösen Textformen (z. B. Videocollage, Comic, Podcast) Analyse religiöser Motive in Medien und Popkultur (z. B. Musik, Werbung, Film) Vergleich interaktiver Bibelübersetzungen in verschiedenen Sprachniveaus- Nutzung kreativer digitaler Tools für bildnerisches/klangliches Gestalten (z. B. Canva, Soundtrap) | Texte auf unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus (z. B. Psalm im Original vs. vereinfachte Fassung) Wahlmöglichkeiten bei den Ausdrucksformen (z. B. zeichnen, schreiben, szenisch darstellen) Strukturhilfen für Textarbeit (z. B. Deutungsraster, Symbolkarten, Lesebegleitfragen) Wahlthemen nach Interesse (z. B. religiöse Motive in Film vs. biblische Leitmotive) Aufgabenformate angepasst an Lerntypen (analytisch vs. kreativpraktisch) | |

Klassenstufe 11.1

| <u>Inhalte</u> | <u>Kompetenzen</u> | Methoden- und Medienkompetenz | <u>Differenzierungs-</u> <u>möglichkeiten</u> | Sonstiges/ Leistungsüberprüfung |
|---|--|---|---|---------------------------------|
| Kommunikationstheorie, Semiotik, Symbole, Mythos, religiöse Sprachformen; Kirchenraumsymbolik; Rolle der Medien im Kontext von Wirklichkeitsdeutung verschiedene Zugänge zu biblischen Texten: erkenntnistheoretische Zugänge (z. B. historisch- kritisch, literaturwiss., sozialgeschichtlich, befreiungstheologisch, genderorientiert, inter- textuell, tiefenpsychologisch) erfahrungsbezogene Zugänge (z. B. kreative Bibelarbeit, bibliodramatische Elemente, Bibliolog, Bibeltheater) die Frage des freien Willens im Diskurs unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen (z. B. Biologie, Psychologie) Erklärungsmodelle zur Weltentstehung (Schöpfungs- theologie, Evolutionstheorie, Auseinandersetzung mit dem Kreationismus) Positivismus, Empirismus, Transzendenz Wahrheitsfrage, Absolutheits- anspruch, Formen fundamenta- listischen Denkens und Handelns | Die Schülerinnen und Schüler • nehmen wahr, dass die erfahrbare Wirklichkeit immer eine Deutung ist, die in unterschiedlichen Interpretations- und Zeichenzusammenhängen erfolgt, und erkennen, dass in religiösen Texten existenzielle Grunderfahrungen zum Ausdruck kommen. • kennen verschiedenen Formen der Erschließung der Bibel in Geschichte und Gegenwart und entwickeln eine eigene Position. • kennen Grundannahmen und Wege des Erkennens von Theologie und setzen sie im Sinne komplementären Denkens zu denen der Natur-, Human-, Sozial- und Religionswissenschaften in Beziehung. • erkennen in religiösen oder scheinbar religiösen Phänomenen Interessen und Geltungsansprüche und entwickeln einen eigenen Standpunkt im Kontext einer pluralen Gesellschaft. | Methodenkompetenz Analyse religiöser Sprachformen (z. B. Symbol, Mythos, Gleichnis) anhand von kommunikationstheoretischen und semiotischen Modellen Vergleichende Arbeit mit hermeneutischen Zugängen zu biblischen Texten Philosophisch-theologische Reflexion zur Frage nach Wahrheit, Transzendenz, Absolutheitsanspruch Wissenschaftsvergleich: Diskussionsformate zur Willensfreiheit und Weltentstehung in Theologie, Biologie, Psychologie Kreative Bibelarbeit mit bibliodramatischen oder bibliologischen Elementen Medienkompetenz Analyse religiöser und symbolischer Medienbilder (z. B. Kirchenraum, Film, Werbung, Social Media) Recherche und digitale Aufbereitung wissenschaftlicher Diskurse (z. B. Kreationismus vs. Evolutionstheorie) Nutzung von digitalen Exegese-Werkzeugen und Textdatenbanken Erstellung digitaler Lernprodukte (z. B. Podcasts, Videos, Essays) zu Wahrheit, Religion und Wissenschaft Vergleich digitaler Quellensammlungen und Reflexion über mediale Wirklichkeitsdeutung | Wahl der Textzugänge: historisch, psychologisch, kreativ (z. B. nach Interesse oder Kompetenzprofil) Methodische Differenzierung bei der Analyse religiöser Sprache (z. B. grafisch, schriftlich, mündlich) Unterstützende Materialien für abstrakte Begriffe (z. B. Visualisierung von Transzendenz, Wahrheitsmodellen) Wahl zwischen textanalytischen, philosophischen oder kreativen Aufgabenformaten Anspruchsniveaus anpassen durch gestufte Diskussionsfragen und modulare Aufgabenpakete | |

Klassenstufe 11.2

| <u>Inhalte</u> | <u>Kompetenzen</u> | Methoden- und Medienkompetenz | <u>Differenzierungs-</u> <u>möglichkeiten</u> | Sonstiges/ Leistungsüberprüfung |
|---|---|--|---|---------------------------------|
| aktuelle Theorien der Identitätsentwicklung Theorien zur Entstehung von Geschlecht, Geschlechterrollen und -zuschreibung Menschenbilder in Philosophie, Theologie, den Humanwissenschaften, Wirtschaft und Kultur freier Wille, Sprache, Bewusstsein Aggression und Gewalt Menschenwürde und Menschenrechte Luther: simul iustus et peccator der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes Schuld und Sünde Rechtfertigungslehre Dimensionen des Freiheitsbegriffes Schöpfungsethik, dominium terrae Mensch und Natur | Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass die oder der Einzelne einen Prozess der Identitätssuche und Identitätsentwicklung durchläuft. nehmen im Kontext einer Pluralität von Erklärungsmodellen reflektierend wahr, dass die anthropologische Grundfrage "Was ist der Mensch?" notwendigerweise perspektivisch gebunden beantwortet wird. vertreten begründet, dass die Menschenwürde ein grundlegender und wesentlicher Bezugspunkt des Menschseins ist. erkennen, dass sich nach christlich-jüdischem Verständnis die Frage nach dem Menschen und seiner Würde im Kontext der Gottebenbildlichkeit stellt. setzen sich mit dem Verhältnis von Mensch und Umwelt auseinander. | Vergleichende Analyse von Menschenbildern (Philosophie, Theologie, Psychologie, Wirtschaft) Textanalyse zu theologischen Schlüsselkonzepten Fallanalysen zu Fragen von Schuld, Verantwortung, Menschenwürde (z. B. ethische Dilemmata, historisch oder aktuell) Medienkompetenz Recherchearbeit mit Fachportalen und digitalen Quellen zu Menschenbildern und anthropologischen Theorien Analyse und kritische Reflexion von Medienbeiträgen zu Identität, Gender oder Verantwortung Erstellung digitaler Lernprodukte (z. B. Podcasts, Mindmaps) zu anthropologischen Themen Digitale Präsentation von Modellen der Freiheit oder Verantwortung Nutzung von interaktiven Tools | Wahl zwischen systematischer, kreativer oder diskursiver Bearbeitung (z. B. Essay, Szenario, Collage, Argumentation) Niveauanpassung bei philosophischtheologischen Texten durch vereinfachte Textfassungen oder Leitfragen Differenzierte Aufgabenpakete mit Wahlmodulen (z. B. Menschenwürde, Verantwortung, Schöpfungsethik) Themenschwerpunkte wählbar nach Interesse (z. B. Identität, Gewalt, Rechtfertigung, Umweltverantwortung) Visualisierungshilfen und Begriffsnetze zur Unterstützung bei abstrakten Konzepten (z. B. Freiheit, Bewusstsein, Schuld) | |